

Schweizerischer Samariterbund : aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes, 29. Mai 1915, in Langenthal

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizerische Militärärztl. Verein

hat eben seinen Bericht über das 34. Vereinsjahr herausgegeben. Er ist kriegsgemäß in militärischer Kürze abgefaßt, indem er sich auf das unumgänglich Nötigste beschränkt. Denn abgesehen von den großen Ausgaben, die die Drucklegung größerer Berichte verursacht, lag ein Grund zur Vereinfachung darin, daß die größte Zahl der Mitglieder unter die Fahne berufen und die Tätigkeit der einzelnen Vereine damit lahmgelegt worden war.

Der Schweizer. Militärärztl. Verein weist folgenden Bestand auf:

| | | |
|----------------------------------|------|------------|
| 31. Dezember 1913 total | 2121 | Mitglieder |
| 31. Dezember 1914 | 2088 | " |
| Abnahme auf Ende des Jahres 1914 | 33 | Mitglieder |

Der Rückgang läßt sich insofern erklären, als 3 Sektionen, Bern, Biel und Herrschaft, hier gar keine Angaben machten.

Diese Mitglieder verteilen sich wie folgt:

| Ehrenmitglieder | Aktive | Passive |
|-----------------|--------|---------|
| 144 | 730 | 1214 |

Einteilung der Aktiven:

| | |
|--------------------------|-----|
| Sanitätsstruppen | 422 |
| Landsturm | 148 |
| andere Truppengattungen. | 160 |

Der Vermögensbestand zeigt bei einem Status auf 31. Dezember 1914 von Fr. 4025.34 einen bescheidenen Zuwachs von Fr. 296.53. Auch diese kleine Summe ist zu begrüßen, wenn man an die schwere, allgemeine Finanzlage denkt und in Betracht zieht, daß infolgedessen die Mitgliederbeiträge gar nicht oder nur zu einem kleinen Teil eingezogen werden konnten.

Von einer Aufstellung von Preisaufgaben für das Jahr 1915 ist aus naheliegenden Gründen abgesehen worden. Wertvoller als theoretische Arbeiten sind die wirklich praktischen, die bei Anlaß der Mobilisation nicht nur von einzelnen, sondern eben von den meisten Mitgliedern gelöst werden mußten. Uebrigens stellt der Jahresbericht für die Zukunft eine wertvollere Lösung der Preisfragenangelegenheit in Aussicht.

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes, 29. Mai 1915, in Langenthal.

1. In den Samariterbund werden aufgenommen: Vinelz und Umgebung, Mogensberg, Oberhofen-Hilterfingen, Kradolz, Schönenberg und Umgebung.

2. Im Verlaufe des Sommers soll in Baden und Bern je ein Abendkurs zur Ausbildung von Hilfslehrern veranstaltet werden. Der Zeitpunkt der Abhaltung wird später festgesetzt werden.

Aus dem Vereinsleben.

Basel. Samariterverband. Am 29. April fand die Schlußprüfung eines Samariterkurses im Engelhof statt, nachdem bereits ein Samariterkurs unter der Leitung des Territorialarztes, Dr. Ecklin,

im Steinschulhaus abgehalten worden war. Die rührige Kommission der Anstalten im Engelhof, und an ihrer Spitze deren unermüdete Präsident, Herr C. Burckhardt-Sarasin, hatte, dem Zuge der Zeit fol-